

| | | | |
|---|---------|----------|-----------|
| Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum | Heft 43 | S. 23—24 | Graz 1989 |
|---|---------|----------|-----------|

Ein erster Beleg des Gartenschläfers (*Eliomys quercinus* LINNAEUS, 1766) für die Steiermark (Mammalia, Gliridae)

Von Peter KROTT

Mit 1 Abbildung

Eingelangt am 11. August 1989

Inhalt: Bisher fehlten Belege über ein Vorkommen des Gartenschläfers (*Eliomys quercinus* LINNAEUS, 1766) in der Steiermark. Es wird über einen solchen Nachweis berichtet.

Abstract: Up to now proofs about Garden Dormouse (*Eliomys quercinus* LINNAEUS, 1766) were missing in Styria. Now it is reported about such an evidence.

Im Juli 1974 sah ich im Wald auf einem Steilhang unterhalb der Ortschaft Pürgg im Ennstal um 1 Uhr nacht im Lichtkegel meines Handscheinwerfers auf einem Fichtenast einen Bilch sitzen, den ich sogleich einwandfrei als Gartenschläfer erkannte (wegen seiner Schwarzfärbung hinter den Ohren und seines „Rattenschwanzes“). Ich suchte damals mit meinem Sohn Max nach flüggen Uhus (*Bubo bubo* LINNAEUS, 1758), wobei wir plötzlich ein schauriges Schreien hörten, dessen Urheber wir zu eruieren trachteten und so auf den Gartenschläfer stießen. In Unkenntnis dessen, daß der Gartenschläfer bis dato nicht sicher für die steirische Fauna nachgewiesen worden war, legte ich dieser Beobachtung kein Gewicht bei, und erst später einmal, in einer Unterredung mit KREISSL, erfuhr ich davon. KREISSL wollte übrigens damals meine o. g. nächtliche Beobachtung noch nicht als „Erstnachweis“ des Gartenschläfers für die Steiermark ansehen und ersuchte um weitere Nachforschungen. Das Ergebnis kann ich nun mitteilen:

Am 11. Juli 1989 fand F. MÖSSNER bei der Holzarbeit im Forstort Zirbenwald des Gutsbesitzes Kleinalm in 1100 m Seehöhe am Ende des Kleinsölktales beim Umschneiden einer Fichte in einer Höhlung (von *Dryocopus martius* BREHM, 1831 angelegt?) ein Nest mit 3 kleinen Tierchen, die er für „Eichhörnchen“ hielt. Die Mutter und ein Junges kamen beim Baumschneiden ums Leben, zwei nahm er lebend mit heim und schenkte sie einem Schulmädchen aus dem Nachbarhaus, die mir die Tierchen zur Bestimmung zeigte, da ihr Vater diese für Siebenschläfer (*Glis glis* LINNAEUS, 1766) hielt. Ich konnte sie mühelos als etwa einen Monat alte Gartenschläferjunge erkennen, fotografierte sie und gab dem Kind einige Hinweise zur Fütterung und Pflege, da sie ihre Schützlinge nicht töten und als Belegexemplare ans Museum in Graz einsenden wollte, wie ich vorschlug. Die Jungen gedeihen gut und wurden am 29. Juli 1989 wiederum dort, wo sie der Wildbahn entnommen wurden, ausgesetzt.

Der Nachweis für Vorkommen und Fortpflanzung des Gartenschläfers in der Steiermark liegt somit belegt vor. Ich meine aber in Übereinstimmung mit früheren,

jedoch unbelegten Meldungen des Gartenschläfers für die Steiermark (REBEL 1933:49 und WETTSTEIN-WESTERSHEIMB 1963:95), daß die Art seit jeher (zumindest) in der Obersteiermark gelebt hat und nur nicht gefunden bzw. als solche erkannt worden ist, ähnlich wie COESTER (zit. nach BREHM 1914) es 1891 im Spessart erlebt hat.



Abb. 1: Belegaufnahme der beiden Gartenschläfer (*Eliomys quercinus* LINNAEUS) aus dem Kleinsölkthal (Foto: G. MEYER).

Literatur

- BREHM A. 1914. Brehms Tierleben, 4. Aufl., Bd. 11: 408. — Leipzig und Wien 1914.
REBEL H. 1933. Die freilebenden Säugetiere Österreichs. — Wien, Leipzig.
SPITZENBERGER F. 1983. Die Schläfer (Gliridae) Österreichs. *Mammalia austriaca* 6 (Mammalia, Rodentia). — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 30: 19—64.
WETTSTEIN-WESTERSHEIMB O. 1963. Die Wirbeltiere der Ostalpen. Wien.

Anschrift des Verfassers: Dr. Peter KROTT
Kleinsölk 96
A-8961 Stein/Enns.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum Graz](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [43_1989](#)

Autor(en)/Author(s): Krott Peter

Artikel/Article: [Ein erster Beleg des Gartenschläfers \(*Ehomys quercinus* LINNAEUS, 1766\) für die Steiermark \(Mammalia, Gliridae\) 23-24](#)